

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

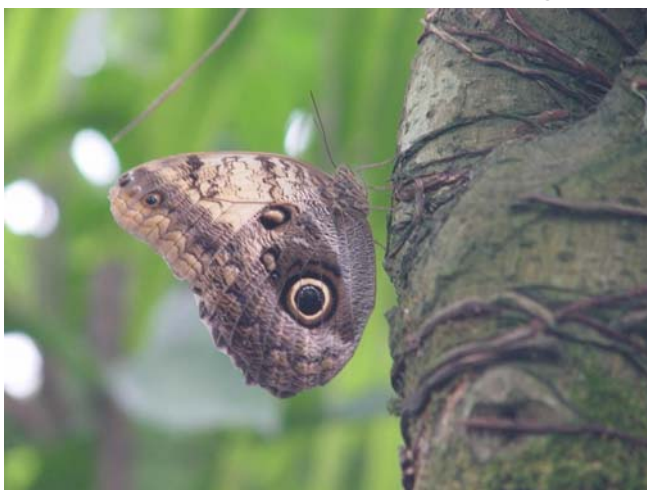


5. Februar 2007

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-17 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Sensation im Tropenhaus: Schmetterlingsnachzucht gelungen!

Die derzeit laufende Schau „Tropische Schmetterlinge“ kann mit einer kleinen Sensation aufwarten: Es ist uns gelungen, mehrere Arten von Faltern, die wir als Puppen bekommen haben und die hier geschlüpft sind, nachzuzüchten. Besonders gut dürfte es bei uns dem Bananenfalter (*Caligo memnon*) gefallen haben: hunderte Raupen der nächsten Generation tummeln sich schon im Tropenhaus. Zwei große Bananenstauden mussten wir mittlerweile den gefräßigen Gästen opfern. Nun – wir werden es verschmerzen! Dafür werden wir durch frisch geschlüpfte Exemplare dieser wunderschönen Tiere entschädigt. Aber auch andere Arten haben sich durch den großen Besucherandrang nicht aus der Ruhe bringen lassen und haben sich munter vermehrt: Nachkommen gibt es von einem Passionsblumenfalter, einer Schwalbenschwanzart und einer weiteren Spezies, die wir noch nicht bestimmen konnten. Die beeindruckend großen Raupen und Puppen des Bananenfalters werden in eigenen Schauvitriolen gezeigt.



geschlüpfter Bananenfalter aus eigener Nachzucht



Bananenfalter-Raupen

Das Publikumsinteresse hält nach wie vor an. Vor allem an den Wochenendtagen kommen sehr viele Gäste und es kann mitunter ein wenig eng werden im Tropenhaus. Die Sonderschau bieten wir noch bis einschließlich 1. April täglich von 8 – 17 Uhr.

Bunte Blütenvielfalt in den Schauhäusern

Die Schmetterlinge sind zwar derzeit „der“ Renner in den Schauhäusern. Bei einem Besuch sollte jedoch auch unseren Pflanzen Beachtung geschenkt werden. Gerade jetzt im Winter erfreuen uns ja besonders schöne Gewächse. Allen voran natürlich die **Kamelien**, die derzeit ihre Hauptblütezeit haben und denen eine spezielle Schau gewidmet ist. Bis 4. März haben Sie noch Gelegenheit, diese Schönheiten zu bewundern.

Im Eingangshaus, wo sich auch die Kamelien befinden, wird derzeit gerade der Bereich mit den **Insectivoren**, den „fleischfressenden“ Pflanzen, neu gestaltet. Diese außergewöhnlichen Pflanzen, die sich mit ihren Ernährungsgewohnheiten auf tierische Kost eingestellt haben, sind in mehreren Familien und Gattungen vertreten: so etwa die Gattung **Sonnentau** (*Drosera*), die weltweit etwa 150 Arten umfasst. Sie fangen ihre Beute mit Hilfe von Klebfallen: auf den Blättern sitzen Haare, an deren Spitze sich eine klebrige Flüssigkeit befindet, die wie Tautropfen aussehen. Insekten, die sich darauf setzen, kommen nie wieder los und werden von der Pflanze „verdaut“ – sprich: es wird ihnen Stickstoff und Eiweißstoffe entzogen, die die Pflanze zum Wachstum benötigt. Interessant, dass der auch bei uns in Mooren vorkommende Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) das wichtigste Studienobjekt für Charles Darwin (1875) war, der mit dieser Pflanze den endgültigen Nachweis für pflanzliche Fleischfresser (Karnivoren) erbrachte. Andere fleischfressende Pflanzen sind die Sarracenien, Venusfliegenfallen oder die Kannenpflanzen (*Nepenthes*).



Venusfliegenfalle

Der Februar ist auch die beste Zeit für LiebhaberInnen der **Orchideen**, denn viele tropische Arten haben jetzt ihre Hauptblütezeit. So stehen beispielsweise eine Vielzahl von Frauenschuh-Arten, Malaienblumen (*Phalaenopsis*), Oncidien, Dendrobien, Cattleyen und Erdorchideen der Gattung *Phaius* in Vollblüte.

Im Tropenhaus blüht derzeit eine besonders prächtige Passionsblume: die **Weinblättrige Passionsblume** (*Passiflora vitifolia*) mit leuchtend roten Blüten. Sie ist auf den karibischen Inseln und Mittelamerika bis Peru heimisch.

Schließlich sorgt im Kakteenhaus die beeindruckende Blüte des **Tränenbaums** (*Amorphophallus konjac*) für Aufsehen: Aus ihrem trichterförmigen Hochblatt ragt ein riesiger pfahlförmiger, dunkelbraun-purpurner Blütenkolben hervor. So schön die Pflanze ist, so wiederwärtig ist ihr Duft: mit einem intensiven Aasgeruch versucht sie, Aasfliegen anzulocken, die in den Trichter fallen und so die Blüten befruchten. Immer wieder erstaunlich, mit welchen Tricks die Pflanzen ausgestattet sind!

Frühlingsahnen im Freiland

Der Sturm „Kyrill“ hat im Botanischen Garten zum Glück keine großen Schäden angerichtet, aber viel Dürholz und abgestorbene Nadeln aus den Gehölzen geblasen. Viele alte Bäume wurden so auf natürliche Weise richtig durchgeputzt.

Aufgrund der außerordentlich milden Witterung sind bereits viele Frühlingsblüher aufgeblüht oder sehr weit fortgeschritten. Besonders sehenswert sind zur Zeit die in verschiedenen Gartenteilen verteilten **Zaubernußarten** (*Hamamelis*). Der Botanische Garten Linz verfügt über eine ansehnliche Sammlung dieser Sträucher: so etwa *Hamamelis japonica* aus Japan, *Hamamelis mollis* aus China und *Hamamelis virginiana* aus Nord-Amerika. Ebenso blühen bereits Zwiebel- und Knollenpflanzen, wie Schneeglöckchen (*Galanthus*), Krokus (*Crocus biflorus*),

Zyklamen (*Cyclamen coum*) und natürlich zahlreiche Schneerosen-Arten (*Helleborus*).



Virginische Zaubernuss
(*Hamamelis virginiana*)

Aus diesem Grund mussten auch die für die Frühlingsblumenschau in Töpfe eingelegten Zwiebelpflanzen schon vom Laubschutz befreit werden, damit sie sich nicht verkrümmen und wenn nicht bald eine Absenkung der Temperatur eintritt, werden unsere Besucher im Eingangsbereich bald den Eindruck haben, der Osterhase stünde vor der Tür...

Natur-Kunst-Werkstatt für Ferienkinder

Mo 19., Mi 21., Fr 23. Februar, jeweils 13.30 – 16 Uhr im Seminarraum

Ganzjährig bietet der Botanische Garten Workshops für Kinder an, die das Thema „Kunst und Natur“ zum Inhalt haben. Ziel ist es, auf spielerische Weise angeleitet von ausgebildeten Kunstvermittlerinnen zu veranschaulichen, wie eng Natur und Kunst zusammenhängen. Schul- oder Hortgruppen können sich bei der Kunstpädagogin Michaela Girardi Termine vereinbaren. Ein spezielles Angebot richtet sich an Ferienkinder während der Semesterferien: Am Montag, den 19., Mittwoch, den 21. und Freitag, den 23. Februar jeweils 13.30 – 16 Uhr gibt es Gelegenheit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder, die ihre Ferien zuhause verbringen. Materialkostenbeitrag: € 4,-/Kind. Anmeldungen bitte unter der Tel.Nr. 0650/25 55 258 (werktags ab 15 Uhr) oder via E-Mail girardi@utanet.at.



Natur-Kunst-Werkstatt während der Semesterferien – sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Ausstellung: „Metamorphosen“ Schmuckausstellung von Ina Seidl

Freitag, 2. Februar bis Sonntag, 18. Februar, Seminarraum

Eine hochkarätige Schmuck-Ausstellung steht am Anfang unseres diesjährigen Kulturprogrammes des Botanischen Gartens.

Die 1971 in Wien geborene und in Linz lebende Künstlerin Mag. Ina Seidl hat die Kunstuniversität in Linz, die Akademie der bildenden Künste in München absolviert und ist gelernte Goldschmiedin. Bei ihren Schmuckarbeiten beschäftigt sie die Transformation des leichten, weichen, verformbaren und z.T. brüchigen Materials Wachs zu Stücken aus verschiedenen Legierungen. Die Waben verformt sie oft bis zur Unkenntlichkeit und durch den Guss entsteht eine völlig neue Art der Farbigkeit. Aussehen und schließlich Qualität der Waben sind sehr unterschiedlich – davon hängt es ab, ob die Waben für den Schmuck brauchbar sind. *„Die Metamorphose vollzieht sich bei der Entstehung der Stücke*

und ist mir zum Sinnbild für ständige Verwandlungsprozesse im Leben geworden“, charakterisiert Ina Seidl ihre Arbeiten.



Schmuck von Ina Seidl im Februar
im Seminarraum

Gartenpraxis: Einführung in den Schnitt von Obstbäumen.

Dienstag, 20. Februar, 14 Uhr, Treffpunkt: Jägermayrhof

Der Monat Februar ist die beste Zeit, die Obstbäume zu schneiden. Damit kann ein besserer Obstertrag gesichert und die Bäume in Form gehalten werden. Unsere Gartenprofis demonstrieren den richtigen Obstbaumschnitt auf der Obstwiese am Freinberg. Treffpunkt: 14 Uhr beim Jägermayrhof (zu erreichen mit der Linie 26 vom Taubenmarkt). Eintritt: € 3,-/Person.